

Schule am Wohnort oder lieber nicht?

Beitrag von „Melanie01“ vom 8. Januar 2014 17:42

Ich werf dann mal die gegenteilige Meinung ins Rennen. 😊

Ich habe lange Zeit relativ nah an meinem Wohnort gearbeitet (ca. 5 Kilometer, also im Nachbarort, ländliche Gegend) und empfand es nach einiger Zeit wirklich als lästig, nie mal ganz privat unterwegs zu sein. Beim Einkaufen schauen dir Eltern in den Wagen, in der Sauna triffst du deine Neuntklässler, im VHS-Kurs fragen Mütter nochmal wegen der Hausaufgaben nach und auf dem Stadtfest meint ein Vater, ob du dir das Feiern jetzt erlauben kannst, wo du die Aufsätze doch noch nicht rausgegeben hast... immer alles ganz lieb und im Spaß natürlich!!



Vor etwa 4 Jahren habe ich (allerdings aus privaten Gründen) Schule und Wohnort gewechselt. Meine jetzige Schule ist auch etwa 40 Kilometer und 30 Minuten Fahrtzeit von meinem Wohnort weg und ich LIEBE ES! In den Ferien treffe ich NIEMANDEN von meiner Schule, ich kann wieder ganz entspannt shoppen/feiern/ Freizeit verbringen und dabei total abschalten und ganz "privat" sein (nicht, dass ich eine Rampensau wäre, aber es ist doch anders, wenn man nicht immer Vorbildfunktion haben sollte).

Die Fahrtzeit macht mir nichts aus, im Gegenteil. Ich fahre gern Auto und bis ich nach einer halben Stunde zuhause bin, hab ich den Schulalltag erstmal hinter mir gelassen. Die Wartezeit vor Elternabenden etc. finde ich ebenfalls unproblematisch, da meist viele Kollegen dableiben und wir sowieso Ganztagschule sind (d.h. die Wartezeit ist aushaltbar). Die nutze ich dann zur Vorbereitung etc.

Ich glaube, es ist generell eine Typfrage, ob man lieber nah oder weiter weg wohnt. Für mich war es die richtige Entscheidung und ich werde auf keinen Fall näher an meinem Wohnort arbeiten wollen!